

Jahresbericht 2018

Unternehmen beraten - Interessen bündeln - Menschen bilden

2018 war wieder ein ereignisreiches Jahr für die regionale Wirtschaft und die Industrie- und Handelskammer Limburg mit ihren rund 13.300 Mitgliedsunternehmen. Mit unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Rückblick auf die Schwerpunkte unserer Arbeit des vergangenen Jahres und einen kleinen Ausblick auf 2019 geben.

Die Konjunktur in der heimischen Wirtschaftsregion lief im letzten Jahr noch auf Hochtouren. Die Unternehmen haben mehr investiert und exportiert, Personal eingestellt und Ausbildungsplätze geschaffen. Im Zuge der guten Wirtschaftslage stiegen die Zahl der Beschäftigten auf dem Arbeitsmarkt und die Löhne bei moderater Inflation weiter an. Die Binnenwirtschaft wurde so deutschlandweit zu einer tragenden Säule der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Der Konjunkturklimaindex, der die Bewertung der Lage und die Erwartungen zusammenfasst, kletterte 2018 im Bezirk der IHK Limburg auf einen neuen Spitzenwert. Zum Jahresende liefen die Geschäfte der Unternehmen weiter gut, ihre Erwartungen für die kommenden zwölf Monate jedoch waren verhaltener.

Trotz der guten Konjunkturlage hat das Jahr 2018 der Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg auch einiges abverlangt: es drohten Dieselfahrverbote, beim Ausbau von Verkehrsinfrastruktur und Breitband war weiter Luft nach oben, für die Entwicklung von Gewerbe und Industrie gab es nicht immer ausreichend Flächen, eine rechtssichere Ausgestaltung der Sonntagsöffnung stand weiter aus und der Fachkräftemangel wurde zum größten Risiko für die Geschäftsentwicklung. Hinzu kamen weltpolitische Einflüsse wie der Handelsstreit zwischen den USA und China, der zunehmende Protektionismus in den internationalen Handelsbeziehungen oder der drohende Brexit. Angesichts dieser Unsicherheiten und einer sich abkühlenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind entschlossene Schritte zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit notwendig.

Politische Entscheidungsprozesse leben davon zu wissen, welche Bedürfnisse die jeweils Betroffenen haben. Um die Interessen der Wirtschaft zu vermitteln, pflegte die IHK Limburg daher auch im vergangenen Jahr den Austausch mit Politik und Verwaltung zu verschiedensten Themen in vielen Gesprächs- und Diskussionsrunden auf unterschiedlichen Ebenen. Im Zuge der Landtagswahl wurden die Direktkandidaten aus dem IHK-Bezirk nach ihren wirtschaftspolitischen Positionen befragt.

Die IHK Limburg bringt sich in die Standortpolitik ein - mit konkreten Vorschlägen für Stadt- und Kreispolitik sowie handfesten Angeboten und

Informationen für ihre Mitgliedsunternehmen. Zu den Schwerpunkten gehörten im vergangenen Jahr verschiedenste Umfragen, Stellungnahmen, Veranstaltungen und Resolutionen, etwa zur verkehrlichen Situation in der Region. Wichtig waren auch Themen wie Breitbandausbau, Flächennutzung sowie Tourismus als Wirtschaftsfaktor mit verschiedenen Veranstaltungen. Die Förderung der gewerblichen Wirtschaft ist eine der zentralen Aufgaben der IHK Limburg. Ihre Mitglieder konnten 2018 wieder zahlreiche Veranstaltungen, Sprechstage und Informationen zur Existenzgründung und Unternehmensförderung oder für die Internationalisierung ihrer Tätigkeit nutzen. Verstärkt wurde zudem der Austausch mit den Gewerbevereinen, um deren Themen aufzugreifen und über die Arbeit der IHK zu informieren. Zu den wichtigsten hoheitlichen Aufgaben der IHK gehört die berufliche Bildung. Hier hatten wir 2018 mit „Menschen befähigen - Wirtschaft stärken“ einen besonderen Schwerpunkt. Höhepunkt war der Bildungspreis für Vorbilder in der Aus- und Weiterbildung, den Bundesbildungsministerin Anja Karliczek beim Jahresempfang vergeben hat. Daneben gab es wieder zahlreiche Seminare, Lehrgänge und Workshops sowie erstmals den Tag der Ausbildung in der IHK.

Dass die IHK Limburg als Selbstverwaltung der regionalen gewerblichen Wirtschaft die richtigen Impulse setzt, dafür sorgen die vielen ehrenamtlich engagierten Unternehmerinnen und Unternehmer, die in unseren Gremien zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung beitragen und unseren Wirtschaftsstandort mitgestalten. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich. Seit November 2018 steht Ihnen mit Monika Sommer eine neue Hautgeschäftsführerin der IHK zur Seite.

Als Stimme der regionalen gewerblichen Wirtschaft machen wir uns selbstverständlich auch 2019 weiter für die Interessen unserer Mitglieder und für die positive Entwicklung unseres Standorts stark. Dazu gehören eine Kampagne zur Fachkräftesicherung, die Stärkung der dualen Ausbildung, die Abwehr von Dieselfahrverboten, der bevorstehende Brexit oder die Digitalisierung der IHK-Angebote. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an!



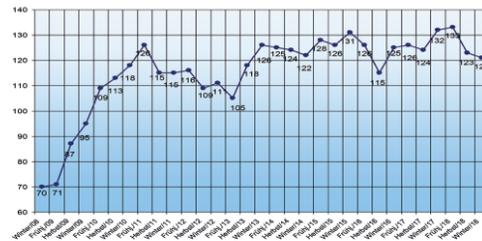
Ulrich Heep
Präsident



Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin



Konjunkturklimaindex für den IHK-Bezirk Limburg



Die Abschwächung der Konjunktur in der zweiten Hälfte von 2018 zeigt sich auch bei der heimischen Wirtschaft.



Foto: IHK Limburg

Wo Verkehr und Luft sich stauen - Standort der Luftmessstation an der Schiede in Limburg - IHK befürwortet Überprüfung.

Lage Der Wirtschaft

Die IHK-Konjunkturumfrage zeigte für die Wirtschaft im IHK-Bezirk zum Jahresanfang 2019 zusammengefasst eine positive Einschätzung der Geschäftslage und einen nur noch leicht optimistischen Blick in die Zukunft. Der Konjunkturklimaindex erreichte 121 Punkte, nach 132 Punkten zum Jahresbeginn 2018. Die wirtschaftliche Lage Anfang 2019 wurde von fast der Hälfte (47 Prozent) aller Unternehmen als gut befunden und von 48 Prozent als befriedigend. Nur 5 Prozent der Unternehmen beurteilten die Geschäftslage als schlecht. Die zukünftigen Geschäftserwartungen schätzten die heimischen Unternehmen für 2019 gegenüber 2018 insgesamt nicht mehr so zuversichtlich ein: 18 Prozent rechneten in 2019 mit einer Verbesserung, 14 Prozent befürchteten eine ungünstigere Entwicklung. Der größte Teil der Unternehmen (64 Prozent) erwartete eine gleichbleibende Entwicklung ihrer Geschäftslage. Das größte Geschäftsrisiko aus Sicht der heimischen Unternehmen war der Fachkräftemangel.

Prüfungen und Stellungnahmen

Zu Erlaubnisanträgen von Verkehrsunternehmen wurden von der IHK Limburg 27 Stellungnahmen abgegeben, zu Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot zwölf Stellungnahmen. Einer beschleunigten Prüfung „Berufskraftfahrerqualifikation“ unterzogen sich in der IHK Limburg 114 Fahrer.

Die IHKs in Mittelhessen kooperieren im hoheitlichen Bereich Gefahrgut und Berufszugangsprüfungen: Im Jahr 2018 wurden vom Gefahrgutservicebüro rund 945 ADR-Cards für Gefahrgutfahrer ausgefertigt, davon 140 für den Bereich Limburg-Weilburg. Ebenfalls wurden 145 EG-Schulungsnachweise für Gefahrgutbeauftragte ausgefertigt. Für den Bezirk der IHK Limburg waren es in 2018 alleine 13 sogenannte GGVS/ADR-Cards für Gefahrgutfahrer. Im Bereich „Berufszugang für Unternehmen“ wurden im Güterkraft- und Personenverkehr fünf Fachkundeprüfungen für potenzielle Unternehmensgründer aus dem Landkreis Limburg-Weilburg abgenommen.

Diesel-Fahrverbote

Nachdem sich der IHK-Verkehrsausschuss bereits in mehreren Sitzungen mit der Dieselpolitik und möglichen Fahrverboten beschäftigt hatte, wurde zuletzt in 2018 ein Entwurf für eine Resolution der IHK-Vollversammlung zu dem Thema abgestimmt. Die im Dezember 2018 von der Vollversammlung beschlossene Resolution wurde an die Hessische Umweltministerin und den Hessischen Wirtschaftsminister gesendet sowie an weitere verantwortliche Stellen. In ihrer Resolution

zeigten die Vertreter der gewerblichen regionalen Wirtschaft auf, was im Sinne der Umwelt unter Wahrung der regionalen Versorgung und der Belange der Wirtschaft getan werden sollte. Dabei sahen sie in der Optimierung des Verkehrs und in der Sicherstellung von Mobilität bessere Ansätze zur Einhaltung der Luftgrenzwerte in Limburg als in Fahrverboten.

Tourismus

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Landkreis Limburg-Weilburg. Die IHK hat dies in 2018 zusammen mit wichtigen Akteuren in einem Schwerpunkt der IHK-Zeitschrift dargestellt. Seit dem 1. Juli 2018 gelten neue Regelungen im Reiserecht. Sie betreffen die Anbieter von Pauschalreisen, Reisevermittler sowie Vermittler von touristischen Einzelbausteinen als verbundene Reiseleistung. Die IHK Limburg informierte am 17. Mai 2018, wie die Regelungen individuell umgesetzt werden können.

Die Lahn ist als Bundeswasserstraße von wesentlicher Bedeutung für die Region bzw. die Landkreise, die sie durchfließt. Das Regionalmanagement Mittelhessen forderte in einem von der IHK Limburg in 2018 mit vorbereiteten Positionspapier angesichts der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bundes- und Nebenwasserstraßen ein Zukunftskonzept als Handlungsrahmen. Dabei soll die Bedeutung des Wassertourismus für die wirtschaftliche Entwicklung ländlicher Regionen berücksichtigt, valide Daten der Wirtschaftlichkeit geschaffen, Schleusen und Wehre in ihrer Substanz durch den Bund erhalten sowie die durchgängige Befahrbarkeit der Bundeswasserstraße Lahn langfristig gesichert werden.

Breitband

Voraussetzung für die Digitalisierung der Wirtschaft ist der flächendeckende Ausbau glasfaserbasierter, digitaler Infrastrukturen - gerade auch im ländlichen Raum und in den Gewerbegebieten. Über den Breitbandausbau im Landkreis Limburg-Weilburg informierte die IHK-Zeitschrift in einem Schwerpunkt zusammen mit Martin Rudersdorf, Kreiskoordinator für den Breitbandausbau. Im Rahmen der Fortentwicklung der Ausbastrategie des Landkreises wurden alle Gewerbegebiete (rd. 70 Stück) des Kreises bzgl. der Breitbandverfügbarkeit analysiert. Soweit hier eine Versorgung mit mindestens 30 Mbit/s im Download nicht gegeben war und auch ein marktgetriebener Ausbau nicht angezeigt wurde, wurden diese Gebiete zur Förderung beim Bund und Land angemeldet. Nach Bewilligung der Förderung und dem Ausbau sind dann alle Gewerbegebiete im Landkreis mit Glasfaser angebunden.



Foto: IHK Limburg

Bundeswasserstraße Lahn braucht Zukunftskonzept - Der Wassertourismus hat gerade für ländliche Räume eine hohe Bedeutung.



Foto: IHK Limburg

Besprechung der IHK-Standortumfrage im Weilburger Rathaus, (v.l.) der kommissarische IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Müller und Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch.

Familienfreundlichkeit

Das Lokale Bündnis für Familie des Landkreises Limburg-Weilburg hat mit einer Jubiläumsveranstaltung am 6. November 2018 sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Ziel der damaligen Gründung war, in Anbetracht der demografischen Entwicklung und Prognosen den Landkreis Limburg-Weilburg für junge Familien dauerhaft attraktiv zu gestalten, um sich auch zukünftig als Wirtschaftsstandort behaupten zu können. Die Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Unternehmen“, führt regelmäßig den Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“ durch bzw. bietet unterschiedliche Fachvorträge zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit in den Unternehmen und Institutionen im Landkreis Limburg-Weilburg an.

Verkehrsthemen

Mit dem Thema „Umweltgerechte Mobilität - was geht schon, was ist absehbar, was ist Zukunftsmusik“ beschäftigte sich der IHK-Verkehrsausschuss. Dabei ging es um die technischen Möglichkeiten der Fahrzeugindustrie und die Schadstoffwerte. Wegen fehlender Parkplätze für den Güterverkehr in der Region hat sich der Verkehrsausschuss mit dem Thema „Rastanlagen“ beschäftigt und plädiert für einen schnellstmöglichen Ausbau u.a. auch an den Standorten bei Limburg bzw. Elz.

Eine Informationsveranstaltung „Elektromobilität im gewerblichen Umfeld“ für Unternehmen und Gewerbetreibende aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen fand am 14. Juni 2018 in der IHK Limburg statt. Sie informierte über die Vorteile, die der Umstieg auf Elektroautos unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten haben kann.

B 49 - letzter Ausbauabschnitt freigegeben

Ende des Jahres 2018 wurde der letzte Abschnitt für den vierspurigen Ausbau der Bundesstraße B 49 im Landkreis freigegeben, eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte auch für die Wirtschaft. Vor rund 30 Jahren war die B 49 im Bereich zwischen Weitzlar und Limburg eine unfalträchtige und überlastete Straße. Dringend notwendig war ein vierspuriger Ausbau, der allerdings auf erheblichen Widerspruch stieß. Um der heimischen Bevölkerung und Wirtschaft eine kräftige Stimme für den Ausbau zu verleihen, wurde die Interessengemeinschaft pro B 49 vierspurig e. V. gegründet. Sie hat sich unter Beteiligung der IHK Limburg seit 1996 für den Ausbau der Bundesstraße eingesetzt. Aufgrund des weit fortgeschrittenen Stands des Gesamtprojekts wurde der Verein in 2018 aufgelöst.

Regionalplanung

Über Planungsvorgaben und -einschränkungen für Kommunen durch die Regionalplanung in Mittelhessen haben die Bürgermeister aus dem Landkreis Limburg-Weilburg am 6. Februar 2018 in der IHK diskutiert. Gesprächspartner war Dr. Ivo Gerhards aus dem Regierungspräsidium Gießen.

Aus Sicht der IHK wurde betont, dass ausreichend adäquate Flächen zur Verfügung stehen müssen und Nutzungskonflikte möglichst vermieden werden sollen. In einem von der IHK-Vollversammlung in 2018 mitbeschlossenen Positionspapier der hessischen Industrie- und Handelskammern wurden als Qualitätsanforderungen genannt: Leistungsfähige Infrastruktur, gute Breitbandversorgung, geeignete Grundstücksgrößen, faire Preise, Abstand zu störepfindlichen Nutzungen und baurechtliche Planungssicherheit.

Standortumfrage

Anfang 2018 führte die IHK Limburg zum Wirtschaftsstandort Weilburg eine Umfrage durch. Die Unternehmen in Weilburg beurteilen ihren Standort insgesamt mit dem Wert 3,1. Die IHK-Standortumfragen sollen die Kommunen unterstützen, ihre Standortbedingungen für die Unternehmen weiterzuentwickeln. Bei 47 Fragestellungen konnten die Betriebe angeben, wie sie den Standort insgesamt bewerten und wie verbunden sie sich ihm fühlen, welche Standortfaktoren für sie wichtig sind und wie zufrieden sie mit ihnen vor Ort sind. Die Ergebnisse wurden mit der Stadt besprochen und Stärken und Handlungsbedarf aufgezeigt.

Ausblick

In 2019 werden in einer Standortumfrage zunächst die Unternehmen in Hadamar befragt und die Ergebnisse mit der Stadt besprochen werden. In der zweiten Jahreshälfte sollen die Unternehmen am Standort Runkel befragt werden. Für das IHK-Bürgermeistergespräch Anfang des Jahres wurde das Thema „Nahversorgung im ländlichen Raum“ gewählt. In 2019 ist im Zusammenhang mit der Wahl der Vollversammlung der Verkehrsausschuss neu zu konstituieren und mit den neuen Mitgliedern ist die Themenplanung für die Jahre 2019-2024 abzustimmen.

Entsprechend der Resolution der Vollversammlung zur Vermeidung von Fahrverboten gilt es in 2019, angesichts der Klage der Umwelthilfe, sich aktiv in die Planung von Land und der Stadt einzubringen und die Belange der Wirtschaft zu vertreten.



Wirtschaftsjunioren und Gründerteams im Dialog.



Eine vierköpfige Wirtschaftsdelegation aus Südkorea informierte sich in der IHK über das Themenfeld Existenzgründung.

Gründertag

Der 22. Limburger Gründertag hat am 21. Juni 2018 in der IHK Limburg stattgefunden. In Vorträgen und bei rund 20 Ausstellern konnten 35 Existenzgründer und junge Unternehmen Informationen rund um ihr Vorhaben sammeln. Eine von den Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez e. V. moderierte Fragerunde zeichnete ein Bild von den Gründungserfahrungen dreier junger Unternehmen - einer Übersetzerin und Autorin, eines Schornsteinfegermeisters und eines Eiscafés. Dabei zeigte sich vor allem, wie individuell jede Gründung ist und wie unterschiedlich die Gründer an Themen wie Marketing, Umsatzgenerierung, Fremdkapital oder Rechtsform und Mitarbeiter herangegangen sind. In einem zweiten Vortrag zeigte das RKW Hessen, mit welchen Themen und Problemen sich junge Unternehmen in den ersten Monaten und Jahren nach der Gründung beschäftigen.

Gründungsinteressierte können beim jährlichen Gründertag wichtige Informationen sammeln und erste Kontakte zu Ansprechpartnern und anderen Gründern in der Region knüpfen. Gleichzeitig können junge Unternehmen, die auf erste Schwierigkeiten oder Fragen in ihrer Selbstständigkeit getroffen sind, sich Hilfe bei den entsprechenden Ausstellern einholen. Mit der Verlegung des Gründertags in den Sommer wird es Gründern ermöglicht, ihre Selbstständigkeit mit den dort gesammelten Informationen vorzubereiten, um zum Beispiel zum Start des Folgejahres die Selbstständigkeit aufzunehmen. Die gründliche Vorbereitung der Selbstständigkeit ist wichtig und benötigt Zeit und sollte nicht im Jahresendspurt noch schnell nebenher erfolgen. Wichtig ist es, den Überblick zu behalten und zu erkennen, wo man als Gründer und Jungunternehmer welche Hilfe zu welchem Thema finden kann. Genau dieses Angebot bietet der Gründertag. Der Gründertag wird von der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez mbH und der IHK Limburg veranstaltet.

Gewerbevereine

Die IHK hat begonnen, den Kontakt zu den regionalen Gewerbevereinen zu intensivieren, um noch besser die Gewerbetreibenden vor Ort unterstützen zu können. Durch Besuche bei den Gewerbevereinen konnten die Arbeit der IHK als Interessenvertretung der Wirtschaft, die hoheitlichen Aufgaben und die zahlreichen Leistungen, die die IHK für ihre Mitglieder bereithält, noch stärker nach außen getragen werden. Ebenso konnten durch den Austausch mit den Gewerbevereinen regionale Probleme aufgegriffen und in die Arbeit der IHK einbezogen werden. Der Austausch wird auch 2019 fortgesetzt.

IHK-Branchenforum Rohstoffwirtschaft

Zum nunmehr siebten Mal hatten die Industrie- und Handelskammern Koblenz und Limburg zum IHK-Branchendialog der Rohstoffwirtschaft am 6. Dezember 2018 eingeladen. Im Mittelpunkt stand diesmal die Frage der Kommunikation mit verschiedenen Interessengruppen. Die Teilnehmer tauschten sich dazu aus, wie Unternehmen der Rohstoffbranche mit der Öffentlichkeit kommunizieren und die Meinungsbildung mitgestalten können. Die Vorträge zeigten, wie der Aufwand in der öffentlichen Kommunikation, den ein Rohstoffunternehmen betreiben muss, in Laufe der Jahre erheblich zugenommen hat. Die Teilnehmer waren sich einig, dass nur eine nachhaltige, langfristig angelegte Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich sein kann, um die öffentlich Meinung im Sinne des Rohstoffabbaus zu beeinflussen. Denn Menschen neigten dazu, zwar das Endprodukt zu mögen, hätten aber vielfach den Bezug zu den zugrundeliegenden Rohstoffen und der notwendigen Produktion verloren. Es gelte, gemeinsam die Botschaft zu transportieren: „Ohne Rohstoffe gibt es kein Leben, wie wir es kennen.“

Forderungsmanagement

Zur Veranstaltung „Forderungsmanagement aus betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht“ informierten sich knapp 20 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter bei einer Veranstaltung am 8. Februar 2018. Zahlungsausfälle und Zahlungsverzögerungen von Kunden können indirekt auch die Bonitätsbewertung - also die Bewertung der Zahlungsfähigkeit - des eigenen Unternehmens durch Banken oder Auskunftsteien negativ beeinflussen. Die Referenten zeigten, wie sich Zahlungsausfälle auf die Liquidität eines Unternehmens auswirken können und wie man sich betriebswirtschaftlich und rechtlich vorbereiten, beziehungsweise bei Zahlungsausfällen reagieren kann.

Ausschüsse

Die Mitglieder des Handels-, Industrie- und Dienstleistungsausschusses tagten 2018 jeweils zweimal. In den Sitzungen des Handlungsausschusses standen die Themen „Tourismus“ und „Kaufkraft in den Innenstädten“ im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte im Industrieausschuss bildeten die Themen „Energie“ und „Industrie 4.0“. Für die Produktionsleiter der Industrieunternehmen fanden außerdem zwei Treffen zu Fachthemen in verschiedenen Unternehmen statt. Die Mitglieder des Dienstleistungsausschusses befassten sich mit den Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung.



Das Rohstoffforum der IHKs Koblenz und Limburg fand dieses Jahr statt zum Schwerpunktthema „Im Gespräch bleiben, aber wie? - Kommunikationsstrategien und Öffentlichkeitsarbeit“.

IHK-Ehrenurkunden

Die Ehrenurkunden der IHK Limburg, mit denen Firmen- oder Mitarbeiterjubiläen ausgezeichnet werden, standen auch im Jahr 2018 hoch im Kurs. Mit 248 Urkunden ehrte die IHK Mitarbeiter, die lange Zeit in Mitgliedsunternehmen beschäftigt sind.

Rückblick in Zahlen

Beratungen und Stellungnahmen	Anzahl
Existenzgründung - Erstinformationen und individuelle Beratungen	524
Stellungnahmen zu Förderanträgen (Bürgschaften, Existenzgründung) und zur Beratungsförderung	19
Stellungnahmen zur selbständigen gewerblichen Tätigkeit von Ausländern und zu Gewerbeuntersagungsverfahren	14
Veranstaltungen (Anzahl)	Teilnehmer
Regionaler Unternehmersprechtag (5)	2
Patent- und Erfindersprechtag (4)	25
Sprechtag Marketing und Vertrieb (2)	5
Sprechtag Unternehmensnachfolge (7)	19
Informationsveranstaltungen und Seminare (14)	311

Ausblick

Seminare und Patenschaften für Existenzgründer

Zweimal im Jahr bietet die IHK ein Seminar für Existenzgründer an, das aus sechs Modulen besteht und jeweils abends stattfindet. Die Aufteilung in Module bietet zahlreiche Vorteile: jedes Modul wird von einem spezialisierten Referenten begleitet, Berufstätige können teilnehmen und die Gründer können sich auf ein spezifisches Thema konzentrieren und werden nicht mit zu vielen Informationen auf einmal belastet.

Ein weiteres Unterstützungsangebot für Gründer sind die sogenannten Patenschaften. Hier stehen jungen Selbstständigen erfahrene Unternehmer zur Seite, die diese in den ersten Jahren nach ihrer Gründung begleiten und mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung weiterhelfen. Das Patenschaftsprogramm ist für die Gründer kostenlos.



Die Gründungswerkstatt Hessen ist ein Online-Portal, das Existenzgründer und Kleinunternehmer als Informations-, Qualifizierungs- und Beratungsplattform nutzen können.

Unternehmensnachfolge

Durch den demografischen Wandel und das zurückgehende Gründungsinteresse wird die Unternehmensnachfolge in den kommenden Jahren immer mehr in den Fokus rücken. Dementsprechend bietet die IHK Limburg in 2019 monatlich einen Sprechtag zum Thema an. Im Herbst wird zudem eine Informationsveranstaltung zur Unternehmensnachfolge stattfinden, in der Unternehmer, die ein Unternehmen übernommen haben, von ihren Erfahrungen mit der Unternehmensnachfolge berichten. Auch das Informationsangebot auf Homepage und im Printbereich wird in diesem Bereich weiter ausgebaut.

Fachkräfte

Die IHK Limburg wird sich noch stärker des wichtigen Themas Fachkräftegewinnung und -sicherung annehmen. Die heimischen Unternehmen nennen immer wieder fehlende Fachkräfte als vordringliches Thema. Mit der Kampagne „Fachkräfte Region Limburg-Weilburg“ bündelt die IHK Maßnahmen, die den Unternehmen helfen, Fachkräfte noch besser anzusprechen und von der Region Limburg-Weilburg als attraktive Arbeitgeber-Region zu überzeugen. Mit Blick auf die vielen Auspendler ist es ein Ziel, den Menschen bewusst zu machen, dass es auch in den heimischen Unternehmen tolle Jobangebote gibt und die Vorteile des Arbeitens vor Ort zu erkennen.

Sprechtag Finanzierung und Förderung

Um die zentralen Themen direkt im Namen zu transportieren und die Teilnahme von Unternehmen zu steigern wird der „Regionale Unternehmersprechtag“ in „Sprechtag Finanzierung und Förderung“ umbenannt. Unverändert beraten Experten der WIBank Hessen, des RKW Hessen, der Handwerkskammer Wiesbaden, der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez und der IHK Limburg zu allen Fragen rund um Finanzierung und Förderung.

Gründungswerkstatt Hessen

Im Januar 2019 wurde die Internetseite der Gründungswerkstatt Hessen in Design und Funktionsumfang überarbeitet. Das IHK-Online-Portal bietet die Möglichkeit, einen Businessplan online zu erstellen und dabei auf Informationen, Tests und einen Onlinetutor zuzugreifen. Auch ein Business Model Canvas oder die Finanzplanung können direkt erstellt werden. Ganz neu ist zudem die Möglichkeit, an Projekten und Businessplänen im Team zu arbeiten und weitere Personen einzubinden. Die Nutzung der Gründungswerkstatt Hessen ist nach wie vor kostenlos.



EMAS (kurz für Eco-Management and Audit Scheme) steht seit mehr als 20 Jahren für umweltbewusste Betriebsführung. Die Urkunde bescheinigt auch heimischen Unternehmen, dass sie Umweltschutz und wirtschaftlichen Erfolg erfolgreich verbinden.



Der Frisch und Abwassermonitor ist eine interaktive Webanwendung, die regionale Unterschiede in den Kommunalgebühren für Frisch- und Abwasser visualisiert und vergleichbar darstellt.



Foto: WIDOR GmbH

Wasserpreise in Hessen 2018

Die Preise für Frisch- und Abwasser haben einige Städte und Gemeinden im Landkreis Limburg-Weilburg im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 deutlich erhöht. Das zeigt der Frisch- und Abwassermonitor 2018 des Hessischen Industrie- und Handelskammertages. Die Mehrbelastungen können für Unternehmen mehr als 10 Prozent ausmachen. Besonders betroffen sind hiervon Unternehmen in Elbtal, Merenberg und Weilminster, wo im Durchschnitt neun Prozent höhere Ausgaben für Frisch- und Abwasser auf die Unternehmen zukommen.

Zugleich fallen die Belastungen bei den Wasserkosten für die Unternehmen im Landkreis je nach Standort sehr unterschiedlich aus. So sind die Kosten in der teuersten Kommune doppelt so hoch wie in der günstigsten. Diese Unterschiede können für die Unternehmen bis zu 74.000 Euro im Jahr ausmachen. Für Unternehmen sind die Wasserpreise ein wichtiges Standortkriterium. Mit dem IHK-Wassermonitor können Unternehmen ihre anfallenden Wasserkosten im Zeitverlauf analysieren und denen in anderen Kommunen gegenüberstellen.

Verpackungsgesetz

Das Verpackungsgesetz löste am 1. Januar 2019 die bisherige Verpackungsverordnung ab. Für betroffene Unternehmen kann das Verpackungsgesetz mit zahlreichen neuen Pflichten verbunden sein. Für Inverkehrbringer von bei einem Dualen System systembeteiligungspflichtigen Verpackungen werden zusätzliche neue Meldepflichten (ohne Bagatellgrenzen) eingeführt. Ebenfalls vom neuen Verpackungsgesetz betroffen sein können z. B. Entsorgungsunternehmen, Sachverständige und sonstige Prüfer. Das Verpackungsgesetz sieht zudem für die Dualen Systeme zahlreiche Neuerungen vor. Neu geschaffen wurde die „Zentrale Stelle Verpackungsregister“ und ein öffentliches Register, in dem alle registrierten Unternehmen einzusehen sind. Ebenfalls neu ist ein Katalog, in dem je nach Branche typische Verpackungsarten und -größen aufgelistet sind und jeweils festgelegt wird, ob sie „systembeteiligungspflichtig“ sind oder nicht. Bei Missachtung der Auflagen drohen Geldbußen bis zu 200.000 EUR. Die Umweltberatungsstelle Mittelhessen stand hierbei den Unternehmen für zahlreiche Rückfragen und Beratungen zur Verfügung.

Industrie 4.0 und Digitalisierung

Die praktischen Auswirkungen von Industrie 4.0 zeigte in einer Informationsveranstaltung am 20. November 2018 die IHK Limburg gemeinsam mit der Limtronik GmbH, IHK Hessen innovativ und dem SEF Smart Electronic Factory e.V. im Hause der Limtronik GmbH. Die Veranstaltung stellte vor, wie Industrie 4.0 bei der Limtronik GmbH

umgesetzt wird. Fachvorträge präsentieren die Möglichkeiten der effizienten Wertschöpfung durch Industrie 4.0 sowie die Anwendungsfälle, die in den letzten Jahren von den Mitgliedern der Smart Electronic Factory erprobt wurden und die Frage, wie es nun weiter geht. Den Anschluss bildete ein Rundgang durch die Fabrik.

Mit dem 2018 gestarteten Digitalisierungssprechtage für Unternehmen bot die IHK die Gelegenheit, in einstündigen Gesprächen zu analysieren, wo das Unternehmen in Bezug auf die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen steht und welche Möglichkeiten es für den digitalen Wandel des Unternehmens oder erste digitale Projekte gibt.

Beratung und Veranstaltungen

Mit mehr als 150 Nachfragen aus dem IHK-Bezirk Limburg stand im Bereich Umwelt und Energie das Verpackungsgesetz im Mittelpunkt der Beratungen durch die gemeinsame Umweltberatungsstelle Mittelhessen. 7 Unternehmen wurden im Bereich Innovation und Technologie durch IHK Hessen innovativ, der gemeinsamen Innovationsberatung der hessischen Industrie- und Handelskammern, unterstützt. An den vier kostenfreien Patent- und Erfindersprechtagen in der IHK Limburg ließen sich insgesamt 25 Teilnehmer von einem Patentanwalt rund um gewerbliche Schutzrechte informieren. Drei Veranstaltungen zu den Themen CE-Kennzeichnung, Digitalisierung und Industrie 4.0 führten insgesamt 63 Teilnehmer in die IHK Limburg.

Ausblick

Umwelt und Energie

Weiter werden die Veränderungen in den Bereichen Elektro- und Elektronikgerätegesetz sowie Verpackungsverordnung die Beratungen der Umweltberatungsstelle Mittelhessen Informationsveranstaltungen für die Unternehmen ausmachen.

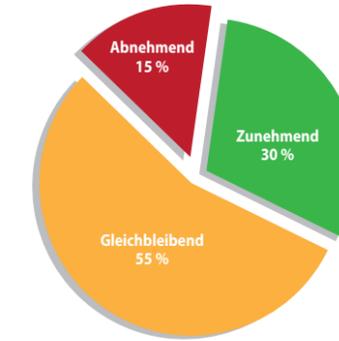
Mit dem Energiemanager-Stammtisch können sich interessierte Unternehmen über Energiethemen auf der Praxisebene austauschen. Die vier Stammtische im Jahr finden in wechselnden Unternehmen statt und stehen auch heimischen Unternehmen kostenfrei offen.

Innovation

IHK Hessen innovativ steht den Mitgliedsunternehmen auch 2019 wieder für Informationen rund um die Themen Produktsicherheit, EU-Richtlinien, CE-Kennzeichnung, Finanzierung und Förderung von Innovationen, Innovationsmanagement, Qualitätsmanagement und Wissenstransfer zur Verfügung. Zudem wird die große Lean-Konferenz erneut Besucher aus ganz Deutschland nach Hessen bringen.



Das Auslandsgeschäft mit nahen und fernen Ländern ist für viele heimische Unternehmen ein bedeutender Faktor.



Anfang 2018 wurden weiter steigende Exportumsätze erwartet.

Export fördern

Die exportierenden heimischen Unternehmen gehen für 2019 angesichts abgeschwächter Weltkonjunktur von einem leichten Rückgang des Exportvolumen aus. In der IHK finden die Mitgliedsunternehmen einen Ansprechpartner für alle Fragen der Außenwirtschaft. Ob es um das richtige Formular für ein Zollverfahren oder die Förderung einer Auslandsmesse geht - die IHK hilft weiter.

915 Beratungsgespräche fanden 2018 statt. Zudem bietet die IHK Seminare zu oft nachgefragten Themen im Bereich International an und versendet einen kostenlosen Außenwirtschafts-Informationssdienst monatlich an zurzeit rund 250 interessierte Unternehmen.

Nachweise für die Außenwirtschaft

Als besondere Dienstleistung sind im Service-Center der IHK alle gängigen Zollformulare kurzfristig erhältlich und die Exportunternehmen können sich bei der IHK bestimmte, vor allem für den Import in andere Länder vorgeschriebene Dokumente ausstellen lassen. Viele aktuelle Informationen zum Ex- und Import finden sich auf der Homepage der IHK Limburg.

Zahlen aus 2018

Außenwirtschaftsformulare verkauft	1.608
Ursprungszeugnisse ausgestellt	1.545
Außenwirtschaftspapiere ausgestellt	542
Carnets A.T.A. ausgestellt	48
Seminare Außenwirtschaft	6

Brexit-Checkliste

Das Jahr 2018 war u. a. geprägt von einer Unsicherheit über den Vollzug des Brexit zum Ende März 2019, da die Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien nur sehr langsam vorankamen. Unternehmen müssen sich jedoch vorbereiten. Um den Unternehmen aufzuzeigen, an welche Punkte alles gedacht werden muss, hat die IHK Limburg nebst anderen Informationen den Unternehmen eine Checkliste zur Prüfung möglicher Brexitfolgen zur Verfügung gestellt.

Anhand von 17 Themenfeldern können die Unternehmen bezogen auf die individuelle Situation wichtige Punkte für sich überprüfen. Mit dem Hauptzollamt wurde für Mittelhessen eine Brexit-Roadshow

abgestimmt um die Unternehmen über die Folgen eines möglichen harten Brexit zu informieren.

EU-Roadshow

Wohin soll sich Europa entwickeln? Antworten aus Sicht der Wirtschaft hat eine EU-Roadshow von DIHK und EU-Kommission erarbeitet. Als gemeinsame Veranstaltung der mittelhessischen IHKs hat sie am 19. Februar 2018 auch in Marburg Station gemacht. Die EU-Vertreter konnten Einschätzungen, Beurteilungen, Kritik und Forderungen aus Unternehmenssicht entgegennehmen. In 2018 wurden von der Vollversammlung der IHK Limburg mit Blick auf die Europawahl in 2019 aktualisierte Europapolitische Positionen beschlossen.

Unternehmen investieren weiter im Ausland

Die jüngste Umfrage der IHK Limburg zum Auslandsgeschäft Anfang 2019 ergab, dass die heimischen Industrieunternehmen weiter in Geschäfte mit ausländischen Kunden investieren wollen. Die von den heimischen Unternehmen für 2019 geplanten Auslandsinvestitionen werden per Saldo um ca. 5 Prozent höher sein als in 2018. Mit den Investitionen wollen die Betriebe vor allem (59 Prozent) den Vertrieb und den Kundendienst ausbauen. Den Aufbau einer Produktion im Ausland haben 41 Prozent der Investitionen zum Ziel.

Ausblick

2019 können sich hessische Unternehmen wieder um den von den IHKs vergebenen Hessischen Exportpreis bewerben. Unternehmen, die sich erfolgreich auf internationalen Märkten bewegen, bietet der Wettbewerb eine gute Plattform, um auf ihre Erfolgsgeschichte aufmerksam zu machen und neue Geschäftskontakte zu knüpfen.

Das neue Freihandelsabkommen der EU mit Japan vereinfacht seit Februar 2018 den Warenaustausch, hat allerdings formale Besonderheiten. Die IHK wird die Mitgliedsunternehmen über die Möglichkeiten und über die formellen Bedingungen informieren.

Auch in 2019 wird die IHK Limburg wieder Seminare mit qualifizierten Referenten für Zolleinsteiger sowie für Fortgeschrittene anbieten; Schwerpunkte sind Zollabwicklung, Warenursprung und Umsatzsteuer im internationalen Geschäftsverkehr.

Das Thema Brexit geht in die heiße Phase. Ursprünglich wollte Großbritannien am 30.03.2019 aus der EU austreten. Der Termin wurde aufgeschoben und die Modalitäten sind noch immer unklar. Die IHK wird den Unternehmen dazu weiterhin aktualisierte Informationen anbieten.



Über 600 Schülerinnen und Schüler haben sich am 1. „Tag der Ausbildung #Deine Chance“ der IHK Limburg bei den Ausbildungsunternehmen aus der Region über deren Ausbildungsberufe informiert.



Beim Prüfungssessen der Hotel- und Gaststättenberufe servierten Auszubildende den Gästen unter den Augen der Prüfer ein 3-Gänge-Menü. Die Festrede im Namen der IHK Limburg hielt Reinhard Vohl.

Schwerpunktthema 2017/2018

Mit dem Schwerpunktthema „Menschen befähigen - Wirtschaft stärken“ hat die IHK-Organisation 2017 und 2018 die besondere Vielfalt ihres Engagements für Auszubildende, Berufstätige, Gründer und Unternehmer weiter gestärkt und auch öffentlich sichtbar gemacht. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Beratungsangeboten, Veröffentlichungen und weiteren Aktivitäten verdeutlichte die IHK-Limburg in den beiden Jahren die Bandbreite ihrer Leistungen. Denn Menschen im Berufsleben zu fördern und zu entwickeln, steht im Mittelpunkt der Arbeit der IHKs und ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Mitgliedsunternehmen.

Bildungspreis für Vorbilder in der Aus- und Weiterbildung

Herausragende Beispiele in der Berufsausbildung würdigte die IHK Limburg 2018 mit einem Bildungspreis. Gesucht wurden als Abschluss und Höhepunkt des IHK-Schwerpunktthemas Unternehmen, die mit herausragenden Leistungen in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung neue Wege beschreiten und damit gut umsetzbare Vorbilder auch für andere geben.

1. Tag der Ausbildung#Deine Chance

Eine gelungene Premiere hat der „Tag der Ausbildung#Deine Chance“ am 21. August 2018 in der IHK Limburg gefeiert. Rund 600 Schüler, Eltern und Lehrer haben die Möglichkeit genutzt, sich zur beruflichen Ausbildung beraten zu lassen und sich über die Ausbildungsunternehmen in der Region zu informieren. An über 25 Ständen und in praxisnahen Vorträgen konnten sie sich über die vielfältigen Bildungswege informieren. Aufgrund der hohen Resonanz und guten Erfahrungen wird die Veranstaltung im Jahr 2019 fortgeführt werden.

Zeugnisübergabefeiern

Im Mai und Juni fanden traditionell wieder zahlreiche praktische Abschluss- bzw. Zwischenprüfungen statt. Gemeinsam mit den berufsbildenden Schulen im Kammerbezirk der IHK Limburg wurden vier feierliche Zeugnisübergabefeiern durchgeführt.

Beste Auszubildende 2018 gefeiert

37 von insgesamt 541 Prüfungsteilnehmern im IHK-Bezirk Limburg haben 2018 ihre IHK Abschlussprüfung mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abgeschlossen; sie haben mehr als 92 von 100 möglichen Punkten erzielt. Ausgezeichnet wurden sie und ihre Ausbilder bei einer Feierstunde am 21. August 2018 in der IHK Limburg.

Ausbildung 2018

Im Jahr 2018 konnte die IHK Limburg 567 neue Ausbildungsverhältnisse eintragen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 2,4 Prozent. Besonders gut gelingt es zurzeit dem Handel und in den metalltechnischen Berufen, Auszubildende zu gewinnen. Die Zahl bestätigt, dass das Engagement vieler Betriebe in Sachen beruflicher Bildung erfolgreich ist. Die berufliche Bildung bietet anspruchsvolle Qualifikationen und das duale System hervorragende Entwicklungsperspektiven. Die Unternehmen in der Region, die vier Berufsschulen in Stadt und Kreis sowie die gut vernetzten Akteure vor Ort sind qualifizierte und hoch motivierte Partner. Die Zahl der ausbildenden Unternehmen hat sich zum fünften Mal in Folge gesteigert und lag 2018 bei 454 Unternehmen. 36 Unternehmen sind 2018 neu in die Ausbildung eingestiegen.

Zahlen zur Ausbildung 2018

Ausbildungsverhältnisse insgesamt	1.368
davon kaufmännische	861
davon gewerblich-technische	507
Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse	567
davon kaufmännische	378
davon gewerblich-technische	189
bestehende Umschulungsverhältnisse	63
Ausbildende Betriebe	454
in kaufmännischen Berufen	344
in gewerblich-technischen Berufen	68
in kaufmännischen und gewerblichen Berufen	42
Ausbildungsberufe	86
davon kaufmännische	36
davon gewerblich-technische	50
Prüfungsteilnehmer/-innen	1.034
Abschlussprüfungen	541
Abschlussprüfungen Teil 1:	165
Zwischenprüfungen	328
Prüfungsausschüsse	36
für kaufmännische Ausbildungsberufe	25
für gewerblich-technische Ausbildungsberufe	11
Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder	284



Am 6. September 2018 kamen die neu berufenen Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der IHK Limburg zu ihrer konstituierenden Sitzung in den Räumlichkeiten der MOBA Mobile Automation AG zusammen.



Der Bildungspreis der IHK Limburg hat Vorbilder in der Aus- und Weiterbildung ausgezeichnet. Ihnen gratulierte auch Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung (Mitte).

Bundeseinheitliche IHK-Zertifikatslehrgänge und -Seminare

Nicht nur in vielen kaufmännischen, sondern auch in technischen Bereichen verändern sich, vor allem durch die Einführung neuer Technologien, die Strukturen und Abläufe ständig. Dadurch ist eine entsprechende Qualifizierung des Fachpersonals erforderlich. Die Mitarbeiter in der Wirtschaft müssen sich in systematischer Form in ein größeres Wissensgebiet einarbeiten oder sich Fähigkeiten aneignen, die aufgrund von Neuerungen notwendig werden.

IHK-Seminare umfassen 20 bis 50 Unterrichtsstunden. Es werden aktuelle Bezüge zum Berufsleben in kurzer Zeit vermittelt. Sie sind der ideale Einstieg in die Weiterbildung, um Kenntnisse in abgegrenzten Sachgebieten zu aktualisieren oder zu erweitern. Sie schließen ohne Test oder Prüfung ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Ende des Seminars eine IHK-Teilnahmebescheinigung.

Die IHK-Zertifikatslehrgänge, die gemeinsam mit den Unternehmen entwickelt werden, können durch die einheitlichen Leitlinien und Konzepte überregional verglichen werden. Sie vermitteln in 50 bis 250 Unterrichtsstunden aktuelles Handlungs- und Entscheidungswissen und bilden so Fachkräfte in hoher Qualität weiter und bereiten diese zielgerichtet auf die aktuellen Anforderungen der sich immer schneller wandelnden Märkte und damit einhergehenden Umbrüche in Technologie, Umwelt und Gesellschaft vor.

Betriebliche Datenschutzbeauftragte

40 Teilnehmer haben die beiden bundeseinheitlichen Zertifikatslehrgänge „Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK) - Datenschutzkompetenz für Unternehmen“ der IHK Limburg im Jahr 2018 erfolgreich beendet. Mit diesen Lehrgängen hat die IHK Limburg zum ersten Mal Zertifikatskurse nach bundeseinheitlichen Standards durchgeführt.

Geprüfte Industriemeister

18 neue Industriemeister haben ihre Meisterbriefe bei einer Feierstunde am 7. März 2018 in der IHK Limburg erhalten. Zehn Absolventen haben die Prüfung in der Fachrichtung Metall erfolgreich abgelegt und acht in der Fachrichtung Elektrotechnik. In 1.100 Unterrichtsstunden hatten die Teilnehmer des 23. Vorbereitungslehrgangs der IHK Limburg zweieinhalb Jahre berufsbegleitend Wissen in sieben verschiedenen Handlungsbereichen erlangt und umfangreiche Prüfungen abgelegt. Damit weist die IHK-Fortbildung zum „Geprüften Industriemeister“ eine der anspruchsvollsten Anforderungsprofile auf.

Zahlen zur Weiterbildung 2018

Teilnehmer/innen an Lehrgängen	
kaufmännische	96
gewerblich-technische	47
Teilnehmer/innen an Vorbereitungslehrgängen auf die Ausbildereignungsprüfung	63
Teilnehmer/innen an Vorbereitungslehrgängen zu Berufsabschlussprüfungen	14
Teilnehmer/innen an Fortbildungsprüfungen	227
Prüfungsausschüsse	12
Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder	86

Beratungen

Ausbildungsberatungen der Ausbildungsberaterin	432
Weiterbildungsberatungen	1356
Schlichtungsverfahren Berufsausbildung	3
Sitzungen mit Beteiligung des Ehrenamtes	
Prüfungsausschüsse	29
Schlichtungsausschuss	4
Berufsbildungsausschuss	2
Unterausschuss des Berufsbildungsausschuss	1

Ausblick 2019

In Zeiten rückläufiger Schulabgängerzahlen verschärft sich der Wettbewerb um Auszubildende und Fachkräfte. Unternehmen, die sich als attraktiver Arbeitgeber empfehlen möchten, benötigen ein zielgruppengerechtes Marketing. „Den“ Königsweg für ein erfolgreiches Azubi-Marketing gibt es nicht. Jedoch sind ein Arbeitsplatz mit Perspektive, interessante Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein gutes Betriebsklima wichtige Ansätze, mit denen Unternehmen bei potenziellen Auszubildenden für sich werben können. Wer hier gewinnt, punktet (nicht nur) beim künftigen Nachwuchs. Die IHK Limburg wird auch im Jahr 2019 intensiv für die duale Ausbildung werben und somit ihre Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftesuche aktiv unterstützen. Zudem engagiert sie sich mit Weiterbildungsangeboten wie Personalfachkaufleute (IHK), Bilanzbuchhalter (IHK) oder Datenschutzbeauftragter (IHK) für die Qualifizierung von Beschäftigten. Sie stärkt somit die Fachkräftesicherung des regionalen Wirtschaftsstandortes und ist auch im Jahr 2019 zentraler Partner ihrer Mitgliedsunternehmen in allen Themen der Aus- und Weiterbildung.



Referenten und Vertreter der IHK Limburg beim Datenschutz-Workshop.



Mittelhessischer Sachverständigentag am 23. Oktober 2018 in der IHK Limburg.

Was Unternehmen Recht ist

Alle Mitgliedsunternehmen können als Dienstleistung Rechtsauskünfte aus allen Bereichen des Wirtschaftsrechts nutzen. Das Jahr 2018 stand dabei eindeutig im Zeichen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), zu der verstärkt Rechtsberatungen sowie ein Workshop durch den Geschäftsbereich durchgeführt wurden.

Gewerberechtliche Erlaubnisse

Auch 2018 wurden durch die IHK Limburg wieder zahlreiche gewerberechtliche Verfahren durchgeführt sowie Registrierungen vorgenommen. Registriert werden mittelhessenweit auch die Immobiliendarlehensvermittler. Von der IHK Limburg als Erlaubnisbehörde werden mittlerweile mehr als 1.100 Versicherungsvermittler mit eigener Erlaubnis sowie 650 Finanzanlagenvermittler aus Mittelhessen betreut. Für alle mittelhessischen Versicherungs- sowie Finanzanlagenvermittler steht die IHK Limburg aber auch als Ansprechpartner in insgesamt über 1.200 gewerberechtlichen Einzelberatungen zur Verfügung. Ebenso bietet die IHK Limburg für diese Gewerbe die Sachkundeprüfung an.

Versicherungsvermittler	
Neu erteilte Erlaubnisse 2018	81
Änderungsanträge	27
Finanzanlagenvermittler	
Neu erteilte Erlaubnisse 2018	32
Änderungsanträge	27
Immobiliendarlehensvermittler	
Registrierungen	55
Änderungsanträge	30

3. Mittelhessischer Vermittlertag

Zum nun dritten Mal konnten sich die Teilnehmer des Mittelhessischen Vermittlertages im Jahr 2018 über aktuelle Themen aus ihrer Branche informieren und die Möglichkeit nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung wurde wie im Vorjahr zusammen mit dem Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK) Bezirksverband Mittelhessen für die selbständigen Finanzvermittlern- und Beratern der Region angeboten. Im Mittelpunkt standen die verschiedensten Aspekte einer betriebswirtschaftlichen Optimierung des eigenen Unternehmens sowie die Auswirkungen der ab Februar 2018 geltenden neuen gewerberechtlichen Voraussetzungen im Vermittlerbetrieb. Die Teilnehmer beschäftigte dabei vor allem das Thema Weiterbildungspflicht.

Sachverstand für die heimische Wirtschaft

Die Kammern als Bestellungskörperschaften verfolgen das Ziel durch Information, Weiterbildung und kontinuierlichen Überprüfung der Sachverständigen den Gerichten und gewerblichen Wirtschaft Sach- und Fachkompetenz zur Verfügung zu stellen.

Im Wechsel laden die mittelhessischen Industrie- und Handelskammern die Sachverständigen zu einer Informationsveranstaltung ein. So trafen sich im Oktober 2018 Sachverständige aus ganz Mittelhessen in der IHK Limburg, um sich über aktuelle Themen zu informieren und Erfahrungen mit ihren Kollegen auszutauschen, wie dem ab 2022 in Hessen verbindlichen elektronischen Rechtsverkehr.

Im Februar 2018 trat zudem das Fachgremium „Glas“ zu seiner ersten Überprüfung der Fachkompetenz von Sachverständigen, die in diesem Bereich eine öffentliche Bestellung anstreben, zusammen.

Stellungnahmen gegenüber Gerichten und Behörden

Eine gesetzliche Kernaufgabe der IHK ist, durch Vorschläge, Gutachten und Berichte die Behörden zu unterstützen und zu beraten. So gibt der Geschäftsbereich u. a. Stellungnahmen ab zu Handelsregistereinträgen, der Festsetzung von Marktveranstaltungen oder der Erteilung von Reisegewerbekarten.

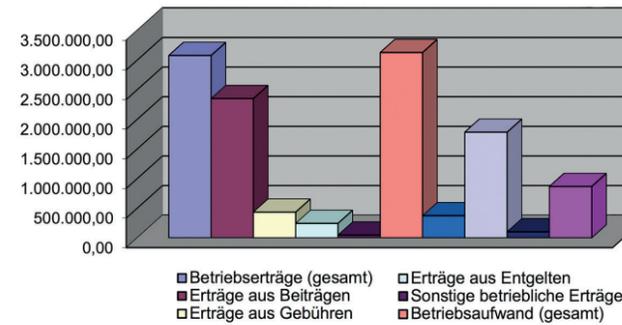
Der Geschäftsbereich in Zahlen

Rechtsauskünfte	319
Neu erstellte Merkblätter zu Rechtsthemen	11
Seminare/Informationsveranstaltungen	3
Registereintragen und Firmenrecht	117
Erlaubnispflichtige Gewerbe	30
Festsetzung von Messen, Märkten und Ausstellungen und Zulässigkeit von Wanderlagern und Versteigerungen	32
gegenüber Gerichten	52
gegenüber Unternehmen und Privatpersonen	23

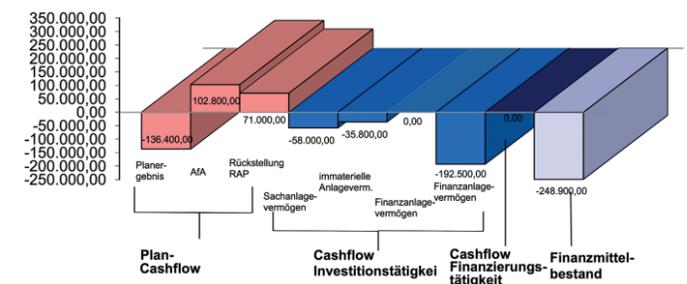
Ausblick 2019

Im September 2019 soll wieder ein Vermittlertag durchgeführt werden. Ebenso werden erneut Seminare für öffentlich bestellte Sachverständige und solche, die es werden wollen, angeboten. Die Diskussion um das Thema Datenschutz wird auch in 2019 und darüber hinaus nicht zur Ruhe kommen. Nach der DSGVO soll nun die ePrivacy-Verordnung kommen. Ziel ist der Schutz natürlicher und juristischer Personen bei der Bereitstellung und Nutzung elektronischer Kommunikationsdienste. Auch hierzu wird zeitnah informiert werden.

Finanzplan 2019



Erfolgsplan 2019 Betriebserträge/-aufwand



Jahresabschluss 2017 festgestellt

Der Abschluss des Jahres 2017 der IHK Limburg mit Bilanz, Anhang und Lagebericht wurde von der unabhängigen Rechnungsprüfungsstelle der IHKs geprüft und ein uneingeschränktes Testat erteilt. Die Vollversammlung hat den Jahresabschluss festgestellt und Präsidium sowie Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2017 entlastet.

Die Betrachtung der Wirtschaftsperiode 2017 zeigt, dass die Betriebserträge über dem Planansatz liegen. Die Erfolgsrechnung weist ein höheres Beitragsaufkommen aus, dies hauptsächlich vor dem Hintergrund der für die heimische Wirtschaft übermittelten Gewerbeerträge bzw. Gewinne. Eine positive Entwicklung ist auch bei dem Ertrag aus Gebühren, Entgelten und sonstigen betrieblichen Erträgen zu verzeichnen. Erfreulicher Weise konnte der geplante Betriebsaufwand um rd. 2,5 Prozent unterschritten werden. Das Finanzergebnis ist durch das bestehende Zinsniveau geprägt, weicht aber dennoch positiv um rd. 5,1 Prozent von der Planung ab. Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2017 schließt mit einem negativen Jahresergebnis von rd. 42 T€ ab. Durch die vorgesehenen Rücklagenentnahmen konnte die Erfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 ausgeglichen werden. Die ausgewiesene Einstellung in die anderen Rücklagen steht im Zusammenhang mit der notwendigen Dotierung der Zinsausgleichsrücklage, die die Zinsdifferenzen gemäß § 253 Abs. 6 HGB abdecken soll. Das Zahlenwerk des Abschlusses kann auf der IHK-Homepage eingesehen werden.

Wirtschaftsplanung für 2019

Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer Sitzung am 10. Dezember 2018 die Wirtschaftssatzung und den -plan für das Wirtschaftsjahr 2019 verabschiedet. Die für die Beitragsfestsetzung relevanten Eckdaten, wurden unverändert gelassen. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 hat folgende Struktur:

Erträge aus IHK-Beiträgen	2.352.000,00
Erträge aus Gebühren	435.000,00
Erträge aus Entgelten	244.700,00
Sonstige betriebliche Erträge	47.300,00
Betriebserträge	3.079.000,00
Materialaufwand	374.400,00
Personalaufwand	1.784.300,00
Abschreibungen	102.800,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	867.600,00
Betriebsaufwand	3.129.100,00

Betriebsergebnis	-50.100,00
Finanzergebnis	-81.500,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-131.600,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	4.800,00
Jahresergebnis	-136.400,00
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	129.100,00
Rücklagenveränderung	7.300,00
Ergebnis	0,00

Weitere Informationen

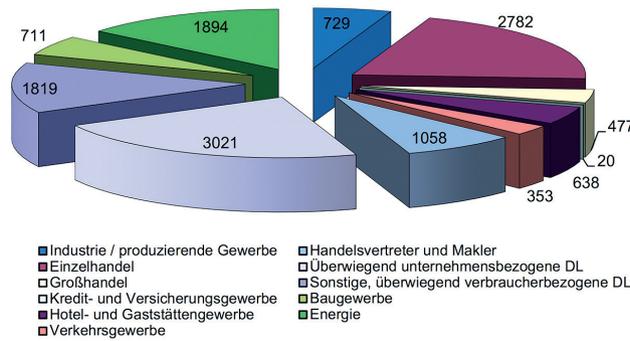
Rund 43 Prozent der geplanten Betriebserträge sind auf die Umlagezahlungen und rd. 33 Prozent auf Zahlungen der Grundbeiträge der IHK-Mitglieder zurückzuführen. Die weiteren betrieblichen Erträge werden durch Gebühren (rd. 14 Prozent, z. B. durch Eintragung von Verhältnissen, Erlaubniserteilung/Registrierung der Versicherungs-, Finanzanlagen- sowie Immobiliendarlehensvermittler, Ausstellung von Ursprungszeugnissen) erwirtschaftet sowie durch Entgelte (rd. 8 Prozent, z. B. für Seminare, Adressauskünfte) und aus sonstigen betrieblichen Erträgen (rd. 2 Prozent).

Auf der Aufwandsseite des Erfolgsplanes entfällt der größte Anteil auf die Personalaufwendungen (rd. 57 Prozent). Der Materialaufwand umfasst rd. 12 Prozent, die Abschreibungen rd. 3 Prozent und der sonstige betriebliche Aufwand rd. 28 Prozent des geplanten Betriebsaufwands. Für über 40 Prozent der IHK-Mitglieder gilt derzeit die gesetzliche Freistellungsregelung für Kleingewerbetreibende. Selbstverständlich führt diese Freistellung vom IHK-Beitrag zu keinerlei Einschränkung für die Mitgliedschaft bei der IHK Limburg. Das umfangreiche Leistungsangebot der IHK Limburg kann von allen IHK-Mitgliedern in Anspruch genommen werden.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Limburg ist entscheidend von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen beeinflusst wird. Durch die entsprechende Wirtschaftslage werden auch weitere Einkunftsarten beeinflusst.

Risiken, die den Bestand der IHK Limburg gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, werden aus heutiger Sicht nicht gesehen. Für die derzeit erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, entsprechend Vorsorge getroffen.

Mitglieder zum 31.12.2018



Mitglieder der IHK Limburg

Die Zahl der Mitglieder hat sich auf 13.502 weiter erhöht. Im Bereich der Stammdatenbearbeitung wurden an Handelsregistervorgängen 215 Neueintragungen, 516 Veränderungen und 183 Löschungen bearbeitet. Das bearbeitete Aufkommen von gewerberechtl. Meldungen beziffert sich auf 1.800 Gewerbean-, 530 Gewerbeum- und 1.671 Gewerbeabmeldungen.

Der Mitgliederbestand gliedert sich zum Stichtag 31. Dezember 2018 wie folgt:

Bereich	HR	KGT
Industrie/produzierende Gewerbe	387	342
Einzelhandel	683	2.099
Großhandel	324	153
Kredit- und Versicherungsgewerbe	20	0
Hotel- und Gaststättengewerbe	72	566
Verkehrsgewerbe	136	217
Handelsvertreter und Makler	148	910
Überwiegend unternehmensbezogene DL	1.041	1.980
Sonstige, überwiegend verbraucherbezogene DL	256	1.563
Baugewerbe	228	483
Energie	86	1.808
Gesamt	3.381	10.121

Steuern

Die IHK verfolgt die Entwicklung der Steuergesetzgebung und ist an der Abgabe von Stellungnahmen beteiligt. Auch Steuersätze wie bspw. die der regionalen Realsteuersätze werden verfolgt. Im Weiteren werden monatliche Steuerinformationen und Newsletter sowie Seminare angeboten. Steuerinformationen sind auch im Internetauftritt eingestellt.

Unsere Arbeit in weiteren Zahlen

Auskünfte aus der IHK Mitgliederdatenbank, Vermittlung von Geschäftsverbindungen, Adressanschriften, Industrielisten	72
Neu erstellte Merkblätter	38
Beratungen im Bereich Steuern und „Neue Medien“	55
Ausstellung von Ehrenurkunden	248

Ausblick

Finanz- und Infrastruktur

Die Handlungsfähigkeit der IHK Limburg ist unter Finanz- und Personalaspekten zu gewährleisten. Hier sind die bestehenden gewählten Gremien, statutengerecht einzubinden. Nach den Statuten ist ein Jahresabschluss zu erstellen.

Im Bereich der Datenverarbeitung soll die Chance der Digitalisierung weiter genutzt und im Interesse aller Mitglieder und Zielgruppen Prozesse noch zeitgemäßer und weiter optimiert gestaltet werden. Dies mit Synergien nach außen und innen durch bspw. Onlineportale, eine neue Telefonanlage und ausgestattete Arbeitsplätze. Die genutzte Software wird kontinuierlich auf ihre Leistungsfähigkeit unter Kosten-/ Nutzenaspekten aktualisiert. Auch werden die bestehenden Anwendungen ziel- und zweckgerichtet um Tools ergänzt, wie bspw. durch die weitere Integration eines Archivsystems in die Arbeitsprozesse. Wichtig ist auch, dass der erforderliche und funktionsfähige Zustand des gesamten IHK-Gebäudes gewährleistet wird.

Service / Information

Als ein Service werden den IHK-Mitgliedern Beitragssprechtag angeboten. Der Internetauftritt der IHK Limburg ist in einer anwenderfreundlichen Struktur weiterzuentwickeln und für die IHK-Mitglieder, die Politik, die Verwaltung und externe Gruppen aktuell zu halten.

Die Mitgliederdatei ist zur Unterstützung der internen Arbeitsabläufe und für die Informationsweitergabe nach datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten aktuell zu halten. Die Unterbreitung von Leistungen/ Angeboten (z. B. Beratungen, Newsletter oder Veranstaltungen) der IHK Limburg gegenüber ihren Mitgliedern wird fortgeführt und bedarfsgerecht angepasst.

Für den Bereich der „Neuen Medien“ wird weiter verstärkt über die Möglichkeiten des Einsatzes von eBusiness-Lösungen und deren wirtschaftlicher Nutzen informiert - insbesondere unter Berücksichtigung der Themen „Digitale Wirtschaft“ oder „Industrie 4.0“. Angeboten werden zudem Website-Checks.

Qualitätsmanagement

Standards sind, im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems, den Arbeitsprozessen in der IHK Limburg weiterhin zugrunde zu legen und auf ihre Erfüllung hin weiter zu überprüfen. Darüber hinaus soll ein internes Audit durchgeführt werden.